**21. Sonntag im JKR - LJ C**

**KREUZZEICHEN - LITURGISCHER GRUSS**

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes …….

Wir haben uns zur sonntäglichen Eucharistiefeier versammelt, das verbindet uns mit allen Christen dieser Welt.

Jesus Christus, der das Heil aller Menschen will, ist unter uns und schenkt uns seinen Frieden. ER ist mit euch!

**LIED ZUR ERÖFFNUNG**

**EINFÜHRUNG**

Liebe Schwestern und Brüder! Es ist, im Gegensatz zu früheren Zeiten, heute ein Leichtes, Zugang zu allen möglichen Informationen und Präsentationen zu bekommen.

Wir haben Zugang zu allem, was uns interessiert, was wir haben wollen oder was uns einfach die Zeit vertreibt. Das Internet macht's möglich.

Was dank dieser Kommunikationstechnik so leicht wurde, ist oder bleibt bei manchen Menschen nach wie vor schwierig: Zugang zu ihnen zu finden. Herzen sind schwieriger als Datenbanken zu erreichen. Und wie ist das bei Gott? Hatten wir in letzter Zeit Zugang zu ihm?

In Jesus Christus ist Gott zu uns gekommen und sucht Zugang zu uns. Ihn rufen wir im Kyrie an und bitten um sein Erbarmen. *Kurze Stille*

**KYRIE-RUFE**

Guter Gott,

du hast diese Welt erschaffen und sie uns Menschen anvertraut, damit wir dein Reich hier und heute schon Wirklichkeit werden lassen. Herr, erbarme dich unser.

* du hast deinen Sohn gesandt, damit er uns zeigt, was es heißt, als Mensch zu leben und die Gemeinschaft der Liebe aufzubauen. Christus, erbarme dich unser.
* zu Pfingsten hast du uns deinen Hl. Geist geschenkt, damit wir nicht geistlos leben, sondern der Liebe in dieser Welt einen Platz bereiten. Herr, erbarme dich unser.

**VERGEBUNG**

Der barmherzige Gott vergibt uns unser Versagen, unsere Engstirnigkeit und Begrenztheit. Er gibt uns die Kraft, aus der Erfahrung seiner Liebe immer wieder neu leben zu lernen. A: Amen.

**GLORIALIED**

**TAGESGEBET**

Guter Gott, du verbindest alle, die an dich glauben, zur gemeinsamen Suche nach gelingendem Leben. Wir wollen in Geduld und Ausdauer uns täglich neu bemühen, das zu tun, was deinem Willen entspricht, um so in der Unbeständigkeit dieses Lebens bei dir Orientierung und Klarheit zu finden, damit unser Leben gelingt und in deinem Reich seine Vollendung findet. Dir, dreieiniger Gott, sei die Ehre in Ewigkeit. Amen.

**LESUNG AUS DEM PROPHETEN JESAIAS**

Ich kenne ihre Taten und ihre Gedanken und komme, um die Völker aller Sprachen zusammenzurufen, und sie werden kommen und meine Herrlichkeit sehen.

Ich stelle bei ihnen ein Zeichen auf und schicke von ihnen einige, die entronnen sind, zu den übrigen Völkern: die noch nichts von mir gehört und meine Herrlichkeit noch nicht gesehen haben. Sie sollen meine Herrlichkeit unter den Völkern verkünden.

Soweit die Worte der Lesung!

**ANTWORTLIED**

**HALLELUJA, Halleluja** Herr, du allein hast Worte ewigen Lebens. Halleluja**!**

**AUS DEM HL. EVANGELIUM NACH LUKAS 13,22‑30**

In jener Zeit zog Jesus auf seinem Weg nach Jerusalem von Stadt zu Stadt und von Dorf zu Dorf und lehrte.

Da fragte ihn einer: Herr, sind es nur wenige, die gerettet werden?

Er sagte zu ihnen: Bemüht euch mit allen Kräften, durch die enge Tür zu gelangen; denn viele, sage ich euch, werden versuchen hineinzukommen, aber es wird ihnen nicht gelingen.

Wenn der Herr des Hauses aufsteht und die Tür verschließt, dann steht ihr draußen, klopft an die Tür und ruft: Herr, mach uns auf!

Er aber wird euch antworten: Ich weiß nicht, woher ihr seid.

Dann werdet ihr sagen: Wir haben doch mit dir gegessen und getrunken, und du hast auf unseren Straßen gelehrt.

Er aber wird erwidern: Ich sage euch, ich weiß nicht, woher ihr seid. Weg von mir, ihr habt alle Unrecht getan!

Da werdet ihr heulen und mit den Zähnen knirschen, wenn ihr seht, dass Abraham, Isaak und Jakob und alle Propheten im Reich Gottes sind, ihr selbst aber ausgeschlossen seid.

Und man wird von Osten und Westen und von Norden und Süden kommen und im Reich Gottes zu Tisch sitzen. Dann werden manche von den Letzten die Ersten sein und manche von den Ersten die Letzten.

**PREDIGT**

**FÜRBITTEN**

Bemüht euch nach Kräften, sagt Jesus. Die Mühe um Barmherzigkeit schließt auch das Gebet für jene ein, die es besonders benötigen:

* Wir beten für *die* Menschen, die krank sind, und für all jene, die heute nicht hier sein können, die aber auf unser Gebet hoffen und unsere Liebe brauchen.
* Für alle Menschen, die sich in der Gemeinschaft der Kirche für dein Reich einsetzen: um Kraft und Phantasie für ihren Dienst am Evangelium.
* Für die Kinder und Jugendlichen in unseren Gemeinden: um Menschen, die sie begleiten auf dem spannenden und spannungsreichen Weg des Glaubens.
* Für alle, deren Leben zu Ende geht; für alle, die in dieser Stunde im Sterben liegen: um die Nähe lieber Menschen und um die Hoffnung auf die Fülle des Lebens bei dir.

Guter und treuer Gott, lass unser Reden und Handeln immer mehr dem Reden und Handeln deines Sohnes gleich werden. Darum bitten wir dich für heute und alle Tage unseres Lebens. A: Amen.

**LIED ZUR GABENBEREITUNG**

**GABENGEBET**

Vater im Himmel, du hast uns aus Liebe die Freiheit geschenkt, damit wir als deine Mitarbeiter am Aufbau deines Reiches mithelfen. Durch die Gaben, die wir gebracht haben und die durch deine Liebe zu uns Menschen werden wir gewandelt und können Kraft schöpfen für unser Leben und die Verwirklichung deines Reiches hier auf Erden. Dafür danken wir durch Christus, unseren Herrn.

**PRÄFATION**

Guter Gott, wir danken dir, denn du bist es, der uns Mut gibt, aufzubrechen aus Wegen, die nicht weiter führen.

Du bist es, der uns den Geist gibt, Wege zu suchen,

die deine Wege sind, Wege des Heiles.

Deshalb hoffen wir auf dich, weil du uns die Kraft gibst,

die uns herausführt aus unserer Gleichgültigkeit,

die uns unsicher werden lässt in unseren selbst erschaffenen Sicherheiten.

Wir loben dich dafür, dass du uns bei unserem Suchen

immer wieder Zeichen deiner Gegenwart und deiner Treue gibst.

Wir preisen dich, weil du in uns den Glauben an dich wach hältst.

Denn du bist es, der uns das Leben gegeben hat,

darum danken wir dir und loben dich:

**HEILIGLIED – HOCHGEBET - VATER UNSER**

**ZUM FRIEDENSGEBET**

Menschen, die sich auf andere Menschen einlassen und versuchen, sie zu verstehen, tragen zum Frieden bei.

Es ist aber nicht immer leicht, Frieden zu halten: unter Einzelnen, Gruppen und Nationalitäten. Aber im Licht von Ostern ist es möglich, dass die Menschheit von Zerrissenheit geheilt wird. Unser Friedensgruß ist ein Anfang dafür: Der Friede unseres Herrn Jesus Christus sei allezeit mit euch.

Geben wir einander ein Zeichen dieses Friedens!

**ZUR HL. KOMMUNION**

Wir haben miteinander gebetet und das Wort Gottes gehört. Jetzt wollen wir uns vorbereiten, miteinander und mit Jesus Mahl zu halten. So seht Christus, das Brot des Lebens: A: Herr, ich bin nicht würdig ...

So spricht der Herr: „Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben. Niemand kommt zum Vater außer durch mich!“

**DANKLIED**

**SCHLUSSGEBET**

Gott unser Vater, du schickst uns auf den Weg, um schlicht und ehrlich den Weg zu deinem Reich zu suchen. Du öffnest unser Herz und unsere Augen für das, was auf uns zukommt und für die, die uns begegnen. Dafür danken wir durch Christus unseren Bruder. Amen

**VERKÜNDIGUNGEN**

**SEGEN**

Guter Gott, du segnest uns mit Liebe und Ausdauer.

Du segnest uns mit Tatkraft und Geduld

und lässt uns so zum Segen für andere werden.

So segnet und begleitet uns der lebendige Gott,

+ der Vater, der Sohn und der Hl. Geist. A: Amen.

**SENDUNG**